

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland  
Tel.: Fax.:

## Datum der Versendung

## Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

## Ablauf der Angebotsfrist

Datum 05.06.2025 | Uhrzeit 23:59

## Eröffnungstermin

Datum 06.06.2025 | Uhrzeit 00:00

## Ort

## Raum

Bindefrist endet am 04.07.2025

**Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

**20022-E7-0011** **Neubau Raumschießanlage**

**Polizeizentrum Waldeck**

Vergabenummer Leistung

**25A0102N** **RSA Waldeck, Bohrfahlgründung**

**Anlagen****A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen  
 Merkblatt\_Informationen zur E-Rechnung AN und FbT.pdf

**B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:**

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
 625 NATO Infrastrukturbauten

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung zum Datenschutz

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223

- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1+2 (bitte unterschreiben o. Namen eintragen)
- Anlage\_x\_Eigenerklärung\_ERechVO M-V\_geschützt.docm

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf  
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>20022-E7-0011</b>	Baumaßnahme: <b>Neubau Raumschießanlage</b>
Vergabenummer: <b>25A0102N</b>	Leistung: <b>RSA Waldeck, Bohrpfahlgründung</b>

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	25A0102N	
Baumaßnahme <b>Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck</b>		
Leistung <b>RSA Waldeck, Bohrpfahlgründung</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe****Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1+2 (bitte unterschreiben o. Namen eintragen)

**1.2 unternehmensbezogene Unterlagen**

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK

**1.3 Leistungsbezogene Unterlagen**

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:  
siehe LV

**1.4 sonstige Unterlagen**

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- Anlage\_x\_Eigenerklärung\_ERechVO M-V\_geschützt.docm

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
- 



Vergabenummer	25A0102N
---------------	----------

Baumaßnahme

**Neubau Raumschießanlage****Polizeizentrum Waldeck**

Leistung

**RSA Waldeck, Bohrpfahlgründung****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **04.08.2025**
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **07.11.2025**
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:  
**Vorlage Pfahlplanung/Statik bis 6 Wochen nach Beauftragung**  
**Übergabe Dokumentation bis 3 Wochen vor Fertigstellung**
- ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Umlage für Baumedien durch Abzug von 0,35% der geprüften Schlussrechnungssumme



Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20022-E7-0011</b>	<b>Neubau Raumschießanlage</b>

### Polizeizentrum Waldeck

Vergabenummer	Leistung
<b>25A0102N</b>	<b>RSA Waldeck, Bohrpfahlgründung</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.



**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**0.1 Angaben zur Baustelle**

0.1 ANGABE ZUR BAUSTELLE

Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten

Liegenschaft: Polizeizentrum Waldeck, 18196 Dummerstorf, Straße der Demokratie 1

Bauherr: Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg, Strelitzer Straße 121, 17033 Neubrandenburg

Eigentümer: Land Mecklenburg Vorpommern

Nutzer: Polizeizentrum Waldeck

Das Baugrundstück befindet sich nordöstlich der Liegenschaft Polizeizentrum Waldeck. Es grenzt unmittelbar an den Sicherheitszaun der Liegenschaft und der Einzäunung für den Parkplatz der Polizeiliegenschaft. Die Zufahrt zum Baugrundstück erfolgt über Hohen Tannen, eine vorhandene Zufahrtsstrasse westlich vom Baugrundstück.

Das Baugelände weist teilweise Höhenversprünge von bis zu 1,5 Meter auf.

Das Baugrundstück wird umlaufend eingezäunt. Die Hauptzufahrt Bautor 2, zur Baustelle befindet sich am nordöstlichen Rand und führt auf die nördliche asphaltierte Fläche. Die ca. 2.600 m<sup>2</sup> große asphaltierte Fläche ist als Standort für Materialcontainer der Firmen, Parkplätze für Firmenfahrzeuge, sonstige Lagerflächen vorgesehen. Der Platzbedarf ist seitens der AN mit dem AG/ der örtlichen Bauüberwachung vor Ausführungsbeginn abzustimmen.

Privatfahrzeuge dürfen das Baustellengelände nicht befahren.

Bautor 1 und 3 befinden sich am westlichen Rand des Baufeldes im Verlauf der Zufahrtsstrasse Hohen Tannen. Auf den Baustellenflächen erfolgte zur Herstellung der Befahrbarkeit eine Höhenregulierung und der Einbau einer Schottertschicht.

Art und Lage der baulichen Anlage, gegenständliche Baumaßnahme

Inhalt der Baumaßnahme ist die Errichtung einer Raumschießanlage (RSA) auf der Liegenschaft des Polizeizentrums Waldeck in Dummerstorf.

Das zukünftige Gebäude ist 2-geschossig aufgebaut. Die Schießhallen mit Funktions- Sozial- und Aufenthaltsräumen befindet sich im EG. Im Obergeschoss ist die Technikzentrale mit der Lüftungstechnik angeordnet.

Die Raumschießanlage wird über eine 25m- und eine 50m-Schießbahn mit vier und sechs Schützenständen verfügen

Weiterhin sind Handlings-, Schulungs-, Waffenreinigungs- und ein Aufenthaltsraum sowie Räume für die Fachkraft der Raumschießanlage und ein Greenroom vorgesehen.

Gebäudeabmessungen

Gesamtaussenmass Länge: 65,04 m

Gesamtaussenmass Breite: 37,14 m

Höhensituation

OK Rohdecke Erdgeschoß = OK Bodenplatte oberer Bereich -0,12 m

OK Rohdecke Erdgeschoß = OK Bodenplatte unterer Bereich -0,92 m Bereich Geschossfanggrube, Haustechnikräume

Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen

Zur Befahrbarkeit des Baufeldes mit Fahrzeugen/ Baufahrzeugen wurde bauseits eine Höhenregulierung durchgeführt und weiterhin eine Befestigung des Baufeldes außerhalb der Baugrube mit einer Schottertschicht ausgeführt.

Zur Gewährleistung der Zufahrt von der nördlichen asphaltierten Fläche (Standort Gewerke und Parken)

zum Baufeld ist bauseits eine asphaltierte Rampe eingebaut worden.

Das geplante Gebäude kann im süd-östlichen Bereich nicht umfahren werden. Zur Erreichbarkeit des südlichen Baufeldes ist wie vor beschrieben das Bautor 3 auf der Strasse Hohen Tannen



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gemäß Deklaration des Aushubmaterials als BM -0 (Gutachten -Bodenuntersuchung - der URST GmbH Greifswald vom 15.07.2024) kann der überwiegende Anteil direkt auf Fahrzeuge geladen und abtransportiert werden.

Schutzgebiete oder Schutzzeiten

Das Baufeld befindet sich im Bereich des Bebauungsplans Nr. 12 " Polizeiliegenschaft Waldeck" der Gemeinde Dummerstorf.

Entsprechend Festsetzung V3 Bauzeitbeschränkung Freimachung darf die Rodung / Fällung nur, wie auch sonst üblich, vom 30.09. bis 28.02. durchgeführt werden.

Weiterhin befindet sich der Standort in der Trinkwasserschutzzone III des Trinkwasserschutzgebietes Warnow.

Vorhandensein von Kampfmittel

Gem. Bebauungsplan Nr. 12 " Polizeiliegenschaft Waldeck" Gemeinde Dummerstorf, Satzung Pkt. 5.1 sind Belastungen nicht vorhanden.

Sicherheits- und Gesundheitsschutz

Eine Baustellenordnung und ein SiGe-Plan werden zum Bauanlaufgespräch übergeben. Diese sind durch den AN einzuhalten. Es wird seitens des AGs aufgrund der Art und Umfangs der Maßnahme ein Koordinator für Sicherheits- und Gesundheitsschutz beauftragt. Im Übrigen gilt die Baustellenordnung. Die dafür erforderlichen SiGe-relevanten AN-Angaben sind durch den AN umgehend beizubringen und an die Objektüberwachung zu übergeben.

Vor Beginn der Arbeiten sind die sicherheitstechnischen Einrichtungen durch den Auftragnehmer auf Sicherheit und Brauchbarkeit zu überprüfen. Eventuell festgestellte Mängel und Fehler sind unverzüglich der Bauleitung mitzuteilen.

Die Forderungen und Vorgaben des SiGeKo sind für den AN bindend.

Art und Umfang der Schadstoffbelastung im Boden

Die Bodenuntersuchungen gem. Ersatzbaustoff-Verordnung wurden vom AG veranlasst. Die Ergebnisse liegen als Gutachten -Bodenuntersuchung - der URST GmbH Greifswald vom 15.07.2024 vor.

Grundlage der Analysen bildete eine Rasterfeldbeprobung, insbesondere zu den Auffüllungen.

Die anstehenden Auffüllungen wurden in die Bodenklasse BM-0 und Materialklasse RC- 1 eingestuft .

Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten und Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle.

Zum Zeitpunkt der Ausführung der gegenständlichen Leistungen ist die Rodung von Bewuchs und Baumfällungen bereits ausgeführt worden.

Weiterhin wurden verschiedene vorgezogenen Maßnahmen bereits ausgeführt bzw. befinden sich in der Fertigstellung:

- Verlegung Müllstandort des Kantinengebäudes aus dem Baufeld,
- teilweise Anpassung des Parkplatzes östlich vom Baufeld, incl. Angleichen der Böschung/ Herstellung Überflutungsschutz,
- Errichtung eines provisorischen Sicherheitszaunes am südlichen Rand des Baufeldes.

## 0.2 Angaben zur Ausführung

### ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

Vorgesehene Arbeitsschritte, Arbeitsunterbrechungen, Arbeitsbeschränkungen:

Folgende Rahmenbedingungen sind bei der Kalkulation und Leistungserbringung zu berücksichtigen:

- frühester Arbeitsbeginn: werktags 7.00 Uhr

- Mittagsruhe: keine

- Arbeitsschluss: spätestens 20.00 Uhr

- Nachtruhe: 20.00 bis 7.00 Uhr

- arbeitsfreie Tage: Sonntage und gesetzliche Feiertage im Mecklenburg Vorpommern

Ausführungsunterlagen des AG, Prüfpflicht des AN:

Die vom Auftragnehmer verwendeten Ausführungsunterlagen müssen den Freigabevermerk des Auftraggebers oder des Landschafts-Architekten tragen. Nicht freigegebene Unterlagen dürfen nicht verwendet werden.

Die Ausführungsunterlagen entbinden den AN nicht von seiner eigenen Prüfungs- und Hinweispflicht. Der AN hat die ihm überlassenen Ausführungsunterlagen, Leistungsverzeichnisse, Pläne, Zeichnungen, Gutachten, Konzepte, statischen Berechnungen, behördliche Genehmigungen und sonstige Unterlagen auf ihre Vollständigkeit und maßliche, technische Richtigkeit sowie

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Verwendbarkeit fortlaufend zu prüfen. Selbiges gilt auch in Bezug auf die örtlichen Gegebenheiten.  
Die bei der Überprüfung festgestellten Unstimmigkeiten sind dem Auftraggeber unverzüglich vor Ausführung anzuzeigen. Sämtliche im Leistungsverzeichnis und in den Zeichnungen angegebenen Maße müssen überprüft und an Ort und Stelle nachgemessen werden.

Der AN ist verpflichtet, sich vor Beginn der Arbeiten von der Beschaffenheit der Vorleistungen zu überzeugen. Etwaige Beanstandungen sind vor Ausführungsbeginn schriftlich der Objektüberwachung zu melden.  
Bevor mit der Ausführung begonnen wird, sind in einer Besprechung zwischen Auftraggeber und dem Auftragnehmer Einzelheiten bezüglich Material und Ausführung zu klären.

#### Planmanagement

Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer ein Planmanagement zur Verfügung. Der Auftragnehmer erhält einen Zugang zum Download der Pläne.  
Der Auftragnehmer wird elektronisch über jede Planänderung informiert.

#### Bautagesberichte

Bestandteil der Leistung ist die Führung von Bautagesberichten, mit der Eintragung der täglichen Aktivitäten und besonderen Vorkommnisse als lückenlose Dokumentation des Bauablaufes und Baufortschrittes, als Bestandteil der Bauakte, Berichte sind arbeitstäglich anzufertigen, mit folgendem

##### Inhalt:

- mind. zu Beginn und Ende jeder Schicht Wetter und Temperaturen, höchste und niedrigste Tagestemperatur
- Arbeitszeiten (Beginn und Ende)
- Anzahl der Auftragnehmer (Polier/ Facharbeiter/ Helfer), nach Firmen/ NUN getrennt
- geleistete Stundenlohnarbeiten
- vertragliche und außervertragliche Leistungen durch Bedienstete des AG
- Einsatz von Großgeräten
- etwaiger Arbeitsausfall
- Materiallieferungen
- Erledigung vorgeschriebener Prüfungen
- Dokumentation Prüfergebnisse - Beginn und Ende einzelner Bauabschnitte
- Arbeitsunterbrechung und deren Gründe
- soweit erforderlich Aufschreibung für die kalkulatorische Beurteilung wichtiger Einheitspreise
- außergewöhnliche Ereignisse (z.B. Unfälle)
- notwendige Abweichungen von der vorgegebenen Planung einschl. deren Begründung und Genehmigung
- Eingang von Ausführungszeichnungen, Änderungs- u. Berichtigungsblättern sowie Aushändigungsvermerk an AN
- Hinweise auf Anordnung der Bauüberwachung nach § 4 Nr. 1 VOB/ B und auf wichtigere Vereinbarungen mit einem Auftragnehmer oder seinem Vertreter
- mündliche Weisungen von Vorgesetzten an den Bauführer
- Übernahme des Dienstes bei Schichtwechsel, Vertretung und Nachfolge
- Name des Bauleiters des AN bei etwaigen Wechsel.

Bautagesberichte sind generell wöchentlich, jeweils bis freitags der laufenden Woche bei der Objektüberwachung abzugeben.

#### Aufmaß und Abrechnung

Aufmaße sind i . d . R . gemeinsam mit der Objektüberwachung vorzunehmen. Der AN hat sich hierzu rechtzeitig mit der OÜ wg. Terminvereinbarung abzustimmen. Die Aufmaße sind vor Rechnungslegung der OÜ zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Die Aufmaße sind zwingend in Listenform unter Angabe der LV- Positionsnummer, LV- Kurztext und mit erläuternden Aufmaßzeichnungen und Maßangaben zu erstellen und in nachvollziehbarer, prüffähiger Form zu übergeben. Aufmaßblätter und Aufmaßzeichnungen sind ausschließlich im Format DIN A4 und ungefaltet vorzulegen, größere Pläne sind in entsprechende Planausschnitte zu gliedern.  
Rechnungsstellung ist nur auf Grundlage eines freigegebenen Aufmaßes und nach Vorlage aller Bautagesberichte für den abzurechnenden Leistungszeitraum möglich.

#### PlanRadar

Zur Optimierung einer kooperativen Bauabwicklung (Management von Arbeitsaufgaben, Restleistungen, Mängeln, etc.) wird seitens der Objektüberwachung die Software „PlanRadar“ verwendet. Der AN wird dem Projekt hinzugefügt und erhält folgend eine Einladung zur kostenlosen Nutzung der Software. Unabhängig einer Bestätigung werden dem AN folgend Tickets zugeteilt. Die Einsicht der Tickets ist nur nach kostenloser Anmeldung möglich. Der Ticketversand erfolgt des Weiteren im pdf-Format per E-Mail an den AN. Wird die Software bereits vom AN genutzt wird um Bestätigung der Projekteinladung gebeten, da die Integration des AN und der Ticketversand andernfalls nicht möglich ist. Achtung: Die Nutzung durch Bestätigung der Anmeldung über die Einladungsmail ist dauerhaft kostenlos - im Gegensatz zu einer Registrierung (als Lizenznehmer, nur 14 Tage).

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Leistungsfeststellungen**

Unabhängig von Teilabnahmen und Abnahmen nach VOB sind regelmäßige Leistungsfeststellungen durchzuführen. Diese sind zw. dem AN und der OÜ anhand des Feinablaufplanes abzustimmen. Der AN hat an den Leistungsfeststellungen mit einem fachkundigen, geeigneten Firmenvertreter ( i . d . R .

Fachbauleiter) teilzunehmen. Als Kalkulationsansatz ist davon auszugehen, dass durchschnittlich alle 14

Tage eine Leistungsfeststellung erfolgt. Alle Aufwendungen des AN sind in die EP einzukalkulieren.

Die Dokumentation und Protokollierung der Leistungsfeststellung erfolgt durch die Objektüberwachung.

Die Baustellenbesprechungen, sonstige Besprechungen, Protokollierung und der Schriftverkehr werden in deutscher Sprache abgehalten.

**Eignungsnachweise**

Alle Eignungsnachweise sind vor Beginn der Ausführung vorzulegen und aktenkundig zu erfassen.

**Angaben zur bauzeitlichen Beweissicherung**

Vor Beginn und nach Beendigung der Maßnahmen wird durch den AG eine örtliche Einweisung und eine beweisichernde Bestandsaufnahme durch die Objektüberwachung an folgenden Gebäuden/Bauteilen veranlasst:

- BE-Fläche, Befestigte Flächen und Freianlagen
- Zugänge, Zufahrtsstraßenbereich, Einfassung des Grundstücks
- Medienschächte, Einfriedungen, Beläge
- Nachbarbebauung
- Bestehende haustechnische Anlagen und Geräte
- Sicherheitstechnische Einrichtungen

Diese Benennung der Bauteile ist lediglich informativ und ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Nach Beendigung der Arbeiten von Hauptgewerken wird eine beweisichernde Zwischenkontrolle durchgeführt. Zusätzlich findet eine regelmäßige begleitende Beweissicherung während der Maßnahme nach Ermessen des AGs statt.

Der AN ist zusätzlich verpflichtet, jegliche erkennbare Veränderung am Bestand und unvorhergesehene Bestandssituationen unverzüglich dem AG mitzuteilen.

Die beweisichernde Unterlage (i. d. R. Fotodokumentation) wird dem AN durch den AG kostenlos vor Ausführungsbeginn zur Verfügung gestellt und ist durch den AN vor Ausführungsbeginn schriftlich zu bestätigen.

**Dokumentation**

Zum Abschluss der Baumaßnahme sind dem Bauherrn die vollständigen Dokumentationsunterlagen zu übergeben, sh. Positionstext:

- Fachbauleitererklärung, Fachunternehmererklärung auch für SUB-Unternehmer,
- Zusammenstellung der verwendeten Baustoffe und Bauteile mit dazugehörigen Datenblättern, Übereinstimmungsnachweisen,
- Zertifikate und Verwendungsnachweise,

- Messprotokolle,
- Unterlagen zur Inbetriebnahme, Abnahmeprotokolle,
- Wartungshinweise und Pflegeanleitungen
- Entsorgungsnachweise (wie vom AfU gefordert, gemäß Nachweisverordnung).

**Sicherheits- und Gesundheitsschutz**

Eine Baustellenordnung und ein SiGe-Plan werden zum Bauanlaufgespräch übergeben. Diese sind durch den AN einzuhalten. Es wird seitens des AGs aufgrund der Art und Umfangs der Maßnahme ein Koordinator für Sicherheits- und Gesundheitsschutz beauftragt. Im Übrigen gilt die Baustellenordnung.

Die dafür erforderlichen SiGe-relevanten AN-Angaben sind durch den AN umgehend beizubringen und an die Objektüberwachung zu übergeben.

Vor Beginn der Arbeiten sind die sicherheitstechnischen Einrichtungen durch den Auftragnehmer auf Sicherheit und Brauchbarkeit zu überprüfen. Eventuell festgestellte Mängel und Fehler sind unverzüglich der Bauleitung mitzuteilen.

Die Forderungen und Vorgaben des SiGeKo sind für den AN bindend.

**Gefährdungsbeurteilung**

Gemäß der berufsgenossenschaftlichen Vorschrift BGV A1 müssen durch den Arbeitgeber die Gefährdungen am Arbeitsplatz ermittelt und beurteilt, die sich daraus ergebenden Arbeitsschutzmaßnahmen eigenverantwortlich festgelegt und deren Wirksamkeit überprüft werden. Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet den Arbeitgeber dazu, für alle Arbeitsplätze eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen. Diese Verpflichtung ist unabhängig von der Beschäftigtenzahl.

Die Gefährdungsbeurteilung ist spätestens eine Woche nach Auftragserteilung der Bauleitung zu

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

übergeben.

#### Sicherheitsprüfung

Eine polizeiliche Sicherheitsprüfung der vor Ort tätigen Beschäftigten der AN ist nicht erforderlich, da das Baufeld kein sicherheitsempfindlicher Bereich ist.

Es soll jedoch eine Anmeldung der Mitarbeiter des jeweiligen AN per E-Mail an die Objektüberwachung JSP Architekten erfolgen:

- Namen der auf der Baustelle tätigen Mitarbeiter,
- Angabe der Kennzeichen der Firmenfahrzeuge.

Die E-Mail ist spätestens einen Tag vor Einsatz auf der Baustellen abzusenden und wird dann an den Bauherrn und die Polizeidienststelle weitergeleitet.

#### Allgemeine Festlegungen zur Entsorgung von Stoffen

Insbesondere sind zum Thema Entsorgung von Abfällen und gefährlichem Abfall die ZVB des AG zu beachten.

#### Allgemein:

Die anfallenden Stoffe sind vom AN auf der Baustelle grundsätzlich nach Arten und Abfallfraktionen zu trennen, in abschließbaren Behälter des AN zu sammeln und durch den AN ordnungsgemäß gemäß den geltenden rechtlichen Vorschriften zu entsorgen. Die Entsorgung ist lückenlos zu dokumentieren. Für die Entsorgung von gefährlichen Stoffen ist durch den AN vorab ein Entsorgungskonzept zu erstellen und dem AG vorzulegen.

#### Verpackungsabfall, überschüssiges Baumaterial, Baustellenabfälle:

Anfallendes Verpackungsmaterial bleibt Eigentum des AN und ist, soweit möglich, dem Dualen System zuzuführen oder auf andere Art ordnungsgemäß zu entsorgen. Überschüssiges Baumaterial (Verschnitt, Reste etc.) und Baustellenabfälle aus dem Bereich des AN entsorgt dieser in eigener Zuständigkeit. Verpackungsmaterial, überschüssiges Baumaterial und Baustellenabfälle des AN sind auf der Baustelle in verschließbaren Containern zu sammeln. Das Verbringen obengenannter Abfälle in die Sammelbehälter für Bauabfälle ist untersagt.

Gefüllte Container sind ohne Aufforderung und unverzüglich abzufahren. Die Zwischenlagerung auf dem Gelände darf nur nach Genehmigung durch die Bauleitung und nur in geschlossenen Containern erfolgen. Die anfallenden Kosten für das Aufstellen, Vorhalten und Beseitigen der Container sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzurechnen.

#### Alle Abfallarten:

Es ist das Kreislaufwirtschaftsgesetz vom 24.02.2012 und in Kraft gesetzt am 01.06.2012, in der jeweils gültigen Fassung, mit allen Rechtsgrundlagen, Verordnungen und Merkblättern zur Vermeidung, Wieder- verwendung, Recycling, Verwertung und Beseitigung von Abfällen anzuwenden.

Der Nachweis über die erfolgte Verwertung/Beseitigung ist der Bauleitung unverzüglich und unaufgefordert zuzuleiten. Grundlage für die Abrechnung bilden die ordnungsgemäß ausgefüllten Nacheitweisbelege, das Aufmaß und die Belege der Annahmestelle über die erfolgte Verwertung/ Beseitigung (Wiegekarten und Eintrag der Annahmestelle auf dem Übernahmeschein/Begleitschein). Die Übernahmescheine und Begleitscheine sind durch den AN bereitzustellen. Sollte der AN den Abfall in eigener Zuständigkeit verwerten wollen, so hat er auf dem Übernahmeschein als Entsorger gegenzuzeichnen. Mit seiner Unterschrift bestätigt der AN die ordnungsgemäße Entsorgung.

#### Allgemeiner Hinweis:

In Abhängigkeit der bei der Durchführung der Baumaßnahme anfallenden Abfallarten werden nachfolgende Vorbemerkungen ganz oder in Teilen Vertragsbestandteil:

##### a) (Nicht gefährlicher) Abfall

Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung ist immer einer Verwertungsanlage zuzuführen. Nicht gefährliche Bauabfälle, die nicht verwertet werden können, sind eigenverantwortlich einer ordnungsgemäßen Beseitigung zuzuführen.

Das Merkblatt 1 "Hinweise zur Entsorgung von nicht gefährlichen Bauabfällen im Land Berlin" von der Senatsverwaltung Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz- Abfallbehörde ist zu beachten.

Für den Transport der nicht gefährlichen Abfälle ist eine gültige Anzeige zur Beförderung von Abfällen an die zuständige Behörde erforderlich. Diese ist nach Aufforderung der Vergabestelle unverzüglich vorzulegen, jedoch spätestens vor Auftragserteilung. Die Fahrzeuge sind während des Transportes von nicht gefährlichen Abfällen auf öffentlichen Straßen mit der Warntafel „A“ zu kennzeichnen.

Ein Entsorgungsnachweis im Sinne der Verordnung über Verwertungs- und Beseitigungsnachweise ist für die Entsorgung von nicht gefährlichem Abfall nicht erforderlich.

Als Beleg über die Abfuhr und die Annahme des Abfalls ist das Übernahmescheinformular in Papierform zu verwenden, auszufüllen und vor Abfahrt durch die örtliche Bauleitung gegenzeichnen zu lassen.

Auf dem Übernahmeschein ist die Anfallstelle (Ort der Baustelle) zu vermerken.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

b) Gefährlicher Abfall

Gefährlicher Abfall zur Beseitigung unterliegt der Andienungspflicht bzw. gefährlicher Abfall zur Verwertung der Anzeigepflicht an die Sonderabfallgesellschaft Brandenburg Berlin (SBB).

Das Merkblatt 2 „Hinweise zur Entsorgung von gefährlichen Abfällen, die bei Baumaßnahmen im Land Berlin anfallen“ von der Senatsverwaltung Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Abfallbehörde ist zu beachten.

Die Fahrzeuge sind während des Transportes von gefährlichen Abfällen auf öffentlichen Straßen mit der Warntafel „A“ zu kennzeichnen.

### 0.3 Erläuterung zum ausgeschriebenen Gewerk

Erläuterung ausgeschriebenes Gewerk

Die ausgeschriebenen Leistungen beinhalten die Herstellung der Tiefgründung für oben beschriebenes Gebäude mittels Vollverdrängungspfähle/ Atlas-Schraubpfähle nach DIN 12 699.

Gemäß Ergebnisse aus dem Baugrundgutachten befinden sich durchgängig tragfähige Schichten erst ab Homogenbereich C/ Schicht III b+c, beginnend ab ca. 5 m unter bestehender Geländeoberkante.

- Geotechnischer Bericht Nr. 44006 vom 16.03.2024,

-1. Ergänzung zum Geotechnischen Bericht, Nr. 44006-1 vom 27.09.2024 .

Die Pfahlvorbemessung/ Ermittlung des mittleren Pfahlwiderstands ist Bestandteil der 1. Ergänzung zum Geotechnischen Bericht.

Die Anzahl der Pfähle und die Verteilung unterhalb der Bodenplatte ist aus der Ausführungsplanung TWP und Objektplanung sowie den Statischen Berechnungen (Teil 80) vom 13.12.2024 zu entnehmen

Angaben zum Übergabeplanum an den AN sind im Titel 1 -Erläuterungen zur Ausführung- beschrieben.

Inhalt der ausgeschriebenen Leistungen ist die Planung/ Statische Berechnung zu den Bohrpfählen, das Setzen der Bohrpfähle, teilweise Höhenregulierungen des Arbeitsplanums und abschließende Überholung des Schotterplanums.

Erläuterungen zur Ausführung sind im Titel 1 -Ausführungsbeschreibung/ Erläuterungen enthalten.

Gutachten, Planunterlagen Statische Berechnungen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen bzw. werden der ausführenden Firma nach Auftragserteilung übergeben.

Der Standort in der Trinkwasserschutzzone III des Trinkwasserschutzgebietes Warnow.

1

## Spezialtiefbau / Bohrpfähle

### Ausführungsbeschreibung 1: Ausführungsbeschreibung/ Erläuterungen

#### Erläuterungen zur Ausführung

Erläuterungen zur Ausführung/ Beschreibung Baufeld

Aufgrund der Baugrundverhältnisse kommen Vollverdrängungspfähle/ Atlas-Schraubpfähle nach DIN 12 699 zum Einsatz.

Dimensionen:

Schaftdurchmesser 46 cm,

Fußdurchmesser 56 cm,

Länge 10 m, Pfahlabsetzebene bei mind. + 35 m NHN.

Grundlage der Vordimensionierung der Pfähle ist die 1. Ergänzung Nr. 44006-1 vom 27.09.2024 zum Geotechnischen Bericht Nr. 44006 vom 16.03.2024.

Beschreibung Baufeld

Im Rahmen vorlaufender Arbeiten wurde das gesamte Baufeld, Baugrubenbereich und Aussenanlagen, bereits hergerichtet:

- Bewuchs gerodet,

- Oberboden und Befestigungen abgetragen,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Baustellensicherung mittels Bauzaun, Verlegung temporärer Schutzbeläge,
- Aufschotterungen außerhalb der Baugrube zur Bodenbefestigung,
- Einrichtung Bauwasser/ Baustrom, Aufstellung Sanitärcontainer,
- Abtrag Boden im Baugrubenbereich und Auftrag einer 40 cm dicken Schotterschicht als Arbeitsplanum für die Bohrpfahlherstellung.

Arbeitsplanum/ Arbeitsebenen

Der Einbau der Vollverdrängungspfähle erfolgt aufgrund der Gebäudegeometrie von zwei Ebenen aus:

- obere Ebene 1 bei + 44,70m NHN, OK bauseitige Schotterschicht zwischen Achse 0/ 1 und 7,
- untere Ebene 2 bei + 43,50m NHN, OK bauseitige Schotterschicht zwischen Achse -2 und 0/ 1.

Die Bohrpfähle auf der oberen Ebene müssen zeitversetzt zu denen auf der unteren Ebene eingebaut werden.

Die Herrichtung des Arbeitsplanums zwischen Achse -1 und 1 bis 2 ist Bestandteil der hier aus geschriebenen Leistungen:

Hier muss ein Höhenausgleich von 43,50 m bis 44,70 m erfolgen.

Dazu wird die Ebene zur Ausführung der Bohrpfähle im oberen Bereich nach Fertigstellung der tiefer liegenden Bohrpfähle an Achse -1 bis 0 mit einem Sand/ Kiesgemisch aufgefüllt und mit vorhandenem Schotter abgedeckt,

Oberkante Arbeitsplanum bei + 44,70m, wie vor beschrieben.

**Gesamtbetrag:** \_\_\_\_\_

**1.1 Vorbereitende Arbeiten Bohrpfahlgründung**

**1.1.10 Erstellen statischer Berechnung und Unterlagen für Bohrpfahlgründung**

Bemessung der Vollverdrängungspfähle nach Eurocode 7,  
 DIN 1054, DIN 12 699 und nach Empfehlung des Arbeitskreises EA Pfähle,  
 Erstellung der Pfahlplanung und Pfahlstatik mit Planunterlagen, Betongüte, Stahllisten und Bewehrung je Pfahl., als prüffähige Unterlage.  
 Grundlage bildet die Vorbemessung der Vollverdrängungspfähle, sh. 1. Ergänzung Nr. 44006-1 vom 27.09.2024 zum Geotechnischen Bericht Nr. 44006 vom 16.03.2024.  
 Der AN muss die Leistungserklärung für die einzubauenden Stoffe zur Prüfung und abschließende Genehmigung vorlegen.  
 Vorlage der Unterlagen zur Prüfung durch den Prüfeningenieur und bei dem Ersteller des Baugrundgutachtens/ 1. Ergänzung, mind. 14 Tage vor geplantem Baubeginn,  
 Ausführung 2-fach in Papierform und digital als dwg, dxf und pdf.  
 Vollständige Einarbeitung der Prüfanmerkungen des Prüf- ingenieurs in Pfahlstatik und Pfahlplanung,  
 Übergabe der überarbeiteten Unterlagen 2-fach in Papier sowie als pdf- und dwg-Datei.

1,000 psch

**1.1.20 Anpassungen der Statischen Berechnung bei Verschiebung der Pfahlstandorte**

Anpassungen der Statischen Berechnung bei Verschiebung der Pfahlstandorte, über 10 cm,  
 aufgrund vorgefundener Hindernisse im Untergrund,  
 die Neuberechnung muss zwingend in Zusammenarbeit mit dem Tragwerksplaner erfolgen.  
 Der Tragwerksplaner wird innerhalb eines Tages nach Meldung einer notwendigen Verschiebung reagieren.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.30	15,000	h		
<p><b>Absteckplan - Ausführung</b></p> <p>Absteckplan der Ort betonverdrängungspfähle auf Grundlage der Bestands- und Entwurfsvermessung bzw. Ausführungsplanung erstellen.</p> <p>Ausführung 2-fach in Papierform und digital dwg und pdf - Datei.</p> <p>Fläche: bis zu 3.000 m2,</p> <p>als Planunterlage für Absteckung der Bohrpfähle vor Ort.</p> <p>Der Plan ist vor Ausführung dem AG/ der örtlichen Bauüberwachung zur Freigabe vorzulegen.</p>				
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2		<b>Baustelleneinrichtung/ Erdarbeiten/ Sonstige Arbeiten</b>		
1.2.10		<b>Pfahlbohrung einmessen/ Absteckung der Bohransatzpunkte</b> Pfahlbohrung einmessen/ Absteckung der Bohransatzpunkte, nach Lage, Höhe und Verlauf, Ausführung gemäß Absteckplan und auf Basis der bauseits abgesteckten Gebäudeachsen. Hinweis: Alle Gebäudeachsen werden durch den Vermesser des AG vor Ort abgesteckt und es werden Bezugsgeländehöhen außerhalb der Baugrube festgelegt. Auf dieser Basis erfolgt die AN- seitige Einmessung der Bohrpfahlstandorte.		
	173,000	St		
1.2.20		<b>Pfahl-Trägerbohrgeräteinheit an-abtransp.</b> Pfahl-/Trägerbohrgeräteinheit an- und abtransportieren, einschl. Abbau und Aufbau, einschl. aller erforderlichen Einrichtungen einschl. Vorhalten für die Dauer der eigenen Arbeiten.		
	1,000	psch		
1.2.30		<b>Großbohrgerät Bohrpfahlgründung umsetzen bis 100m</b> Großbohrgerät für Bohrpfahlgründung umsetzen für nicht vom AN vertretende Umstände bzw. Umstände, die vom beschriebenen Bauablauf abweichen. In der Position sind alle Aufwendungen für das Umsetzen des Gerätes einschl. sämtlicher Zuschläge einzukalkulieren. Abgerechnet wird nach von der zuständigen Bauleitung des AG anerkannten Umstände. einschl. Abbau und Aufbau, einschl. aller erforderlichen Einrichtungen, Transportentfernung bis 100 m.		
	3,000	St		
1.2.40		<b>Stillstand Kolonne Bohrpfahlarbeiten</b> Stillstand für Kolonne der Bohrpfahlarbeiten, einschl. Personal für nicht vom AN vertretende Stillstände bzw. Stillstände welche im Bauablauf beschrieben sind. In der Position sind alle Aufwendungen für den Stillstand des Gerätes einschl. sämtlicher Zuschläge einzukalkulieren. Abgerechnet wird nach von der zuständigen Bauleitung des AG anerkannte Stillstandzeit. Mengeneinheit h entspricht eine Stunde Stillstand für die gesamte Kolonne.		
	10,000	h		
1.2.50		<b>Kolonneneinsatz Hindernis Pfahlbohrarbeiten</b> Kolonneneinsatz zur Beseitigung unvorhergesehener Hindernisse bei Pfahlbohrarbeiten, einschl. aller Vorhalte- und Betriebsstoffkosten, Kosten für Bedienungspersonal mit sämtlichen Zuschlägen. Mengeneinheit h entspricht Einsatz gesamte Kolonne.		
	15,000	h		
1.2.60		<b>Aufnehmen transp. abladen 0,2 km Schotter 32/45</b> Aufnehmen, transportieren und abladen vorhandener Stoffe, Schotter, natürliche Gesteinskörnung TL Gestein, Körnung 32/45, auf der Baustelle, Förderweg bis 0,2 km, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle, auf Haufwerk legen, Standort im Baustellenbereich nach Vorgabe AN / Örtliche Bauüberwachung, Dicke der vorhandenen Schotterschicht 40 cm, ab bauseits hergestelltem Arbeitsplanum OK bei +43,50m, Schotterschicht im Bereich Achse -1 bis Achse 1/ 2 über die gesamte Breite des Gebäudes, Umlagerung im Anschluß an die Herstellung der Bohrpfähle im Bereich der Geschossfanggrube. Wiedereinbau sh. gesonderte Position.		
	270,000	m3		
1.2.70		<b>Stoffe liefern laden fördern verteilen Körnungsstoff Boden SW</b>		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.80	1.350,000 t			
	<b>Untergrund verdichten</b>			
	Untergrund verdichten, Verdichtungsgrad mind. DPr 0,95 bis 0,97, auf ebenen Flächen, Bereich Achse -1 bis Achse 1/ 2 über die gesamte Breite des Gebäudes.			
1.2.90	650,000 m2			
	<b>Aufnehmen transp. abladen 0,2km Schotter 32/45</b>			
	Aufnehmen, transportieren und abladen beigestellter Stoffe, auf der Baustelle, Förderweg bis 0,2 km, Mengenermittlung nach Aufmaß in eingebautem Zustand, Schotter, Körnung 32/45.			
	Dicke Schotterschicht 40 cm,			
	in 2 Lagen einbauen,			
	Aufnehmen am Standort im Baustellenbereich,			
	Einbau im Bereich Achse -1 bis Achse 1/ 2 über die gesamte Breite des Gebäudes,			
	längs der Achse 0 flach geböscht,			
	Einbau zur Herstellung des oberen Arbeitsplanums bei + 44,70 m.			
	270,000 m3			

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3		<b>Sondierungsbohrungen</b>		
1.3.10		<b>Universalbohrgeräteinheit an- abtransportieren</b> Universalbohrgeräteinheit für Sondierungsbohrungen, zur Erkundung von Hindernissen im Baugrund, an- und abtransportieren, einschl. Abbau und Aufbau, einschl. aller erforderlichen Einrichtungen, einschl. Vorhaltung für die Dauer der eigenen Leistungen.		
	1,000	psch		
1.3.20		<b>Universalbohrgeräteinheit umsetzen bis 100m</b> Universalbohrgeräteinheit umsetzen für nicht vom AN vertretende Umstände bzw. Umstände, die vom beschriebenen Bauablauf abweichen. In der Position sind alle Aufwendungen für das Umsetzen des Gerätes einschl. sämtlicher Zuschläge einzukalkulieren.  Abgerechnet wird nach von der zuständigen Bauleitung des AG anerkannten Umstände.  einschl. Abbau und Aufbau, einschl. aller erforderlichen Einrichtungen, Transportentfernung bis 100 m.		
	2,000	St		
1.3.30		<b>Sondierungsbohrungen</b> Punktuelle bodeneingreifende Sondierungsbohrungen im Vorfeld für Tiefgründung aus Vollverdrängungspfählen,  zur Erkundung von Hindernisse im Baugrund,  Vermutete Hindernisse: alte Bauwerksreste, Findlinge,  Untersuchungstiefe bis 12,00 m ab Oberkante Arbeitsplanum,  Homogenbereiche A, B und C, sh. Titel 1.4,  Sondierungsbohrung im Zentrum des Pfahls ausführen.		
	173,000	St		
			<b>Gesamtbetrag:</b>	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	<b>Bohrpfahlgründung</b>			
1.4.10	<b>Ortbetonverdrängungspfahl C30/37 L 10-12m einbringen Boden SE SU* ST</b>			
	Ortbetonverdrängungspfahl DIN EN 12699, Beton C 30/37 DIN EN 206, DIN 1045-2, Größtkorn 32 mm, Bewehrung wird gesondert vergütet,			
	Durchmesser Schaft 460 mm,			
	Durchmesser Fuß 560 mm,			
	Pfahllänge über 10 bis 12 m, Einbau senkrecht, Bemessungswert des Pfahlwiderstandes Rd über 900 bis 1000 kN, ( gem. Vorbemessung 970 kN)			
	als Gründung einbringen, betonieren,			
	rütteln und rammen ist nicht zugelassen,			
	ab Oberkante Schotterplanum, ca. 40 cm über Baugrubensohle,			
	Homogenbereich A/ Schicht I			
	Auffüllungen, Sande, schuttdurchsetzt, humos,			
	- Massenanteil Steine DIN EN ISO 14688-1(Co) unter 20 % bis ca. 30 %, (geschätzt)			
	- Massenanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 (Bo) unter 20 % bis ca. 30 %, (geschätzt)			
	- Lagerungsdichte locker bis mitteldicht,			
	Homogenbereich B/ Schicht II,			
	bestehend aus Boden mit 3 Bodengruppen,			
	Bodengruppe 1 SE DIN 18196 (enggestufte Sande),			
	Bodengruppe 2 SU* DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Bodengruppe 3 SU DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch),			
	in sehr unterschiedlicher Mächtigkeit,			
	Kornverteilungsbereich DIN EN ISO 17892-4, sh. Anlage 15,			
	1. Ergänzung Nr. 44006-1 vom 27.09.2024 zum Geotechnischen Bericht,			
	- Massenanteil Steine DIN EN ISO 14688-1(Co) unter 5 % bis ca. 15 %, (geschätzt)			
	- Massenanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 (Bo) unter 5 % bis ca. 15 %, (geschätzt)			
	- Wassergehalt über 10 bis 20 %, (geschätzt)			
	- Lagerungsdichte locker bis mitteldicht,			
	Homogenbereich C/ Schicht III,			
	bestehend aus Boden mit 2 Bodengruppen,			
	Bodengruppe 1 SU* DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch),			
	Bodengruppe 2 ST DIN 18196 (Sand-Ton-Gemisch),			
	in sehr unterschiedlicher Mächtigkeit,			
	Kornverteilungsbereich DIN EN ISO 17892-4, sh. Anlage 15,			
	1. Ergänzung Nr. 44006-1 vom 27.09.2024 zum Geotechnischen Bericht,			
	- Massenanteil Steine DIN EN ISO 14688-1(Co) unter 5 % bis ca. 15 %, (geschätzt),			
	- Massenanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 (Bo) unter 5 % bis ca. 15 %, (geschätzt)			
	- Wassergehalt über 10 bis 20 %, (geschätzt)			
	- Plastizitätszahl 1 bis 25 %, (geschätzt)			
	- Konsistenz weich bis halbfest			
	aufgemessen wird vom planmäßigen Ansatzpunkt bis zur planmäßigen Endteufe.			
	1.850,000	m		
1.4.20	<b>Durchführung Pfahl Hindernisse</b>			
	Verdrängungspfahl durch Hindernis führen, Bruchsteinmauerwerk, Steine,			



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4.100		<b>Überholung Planum Schotter nach Großgeräteinsatz Bohrtechnik</b>		
		Überholung Planum aus vorhandenem Schotter, nach Großgeräteinsatz Bohrtechnik,		
		Oberfläche höhenmäßig angleichen, Unebenheiten ausgleichen durch Abziehen der gesamten Oberfläche,		
	2.900,000	m2		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5		<b>Prüfung / Dokumentation Bohrpfahlgründung</b>		
1.5.10		<b>Integritätsprüfung Bohrpfahl Low strain, Dokumentation</b>		
		Integritätsprüfung für Bohrpfahl, Low strain-Methode/ Hammerschlag-Methode,  Erstellung der Dokumentation einschl. Erläuterungsbericht über Integritätsprüfung, der Gesamtdokumentation beifügen, sh. nachfolgende Position.		
	173,000	St	_____	_____
1.5.20		<b>Dokumentation Bohrpfahlgründung</b>		
		Durchführung und Erstellung einer Dokumentation als Protokoll zur Bohrpfahlgründung.		
		Inhalt:		
		-Planskizze Lage und Tiefe der einzelnen Pfähle,		
		- Revisionsplan zum Absteckplan,		
		-Angaben zur Bewehrungsmenge des jeweiligen Pfahls		
		-Angaben zur Beton des jeweiligen Pfahls		
		-Angaben zur sämtlichen während der Ausführung eingebrachten Materialien		
		-Eintragung evtl. Hindernisse oder Leitungen im Baugrund,		
		- Erläuterungsbericht/ Nessbericht zur Integritätsprüfung,		
		-Abnahmeprotokoll, Bautagesberichte,		
		- Pfahlstatik mit Grüneintragungen,		
		- Abfuhrschein für ggfls. anfallenden Bodenaushub,		
		- Überwachungsbericht B2		
		Übergabe an dem AG in 2-facher Ausfertigung in Papierform und digital als PDF auf Datenträger.		
	1,000	psch	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	<b>Stundenlohnarbeiten</b>			
1.6.10	<b>Bauhelfer/-in Stundenlohnarbeiten sämtliche Kosten/Zuschläge</b>			
	Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngedundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.			
	7,500	h	_____	_____
1.6.20	<b>Fachwerker/-in Stundenlohnarbeiten sämtliche Kosten/Zuschläge</b>			
	Stundenlohnarbeiten durch Fachwerker/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngedundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.			
	7,500	h	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

- 1 Spezialtiefbau / Bohrpfähle
- 1.1 Vorbereitende Arbeiten Bohrpfahlgründung
- 1.2 Baustelleneinrichtung/ Erdarbeiten/ Sonstige Arbeiten
- 1.3 Sondierungsbohrungen
- 1.4 Bohrpfahlgründung
- 1.5 Prüfung / Dokumentation Bohrpfahlgründung
- 1.6 Stundenlohnarbeiten

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): \_\_\_\_\_

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20022-E7-0011**Vergabenummer **25A0102N**

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Neubau Raumschießanlage****Polizeizentrum Waldeck**

Leistung

**RSA Waldeck, Bohrpfahlgründung**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0102N	
Baumaßnahme <b>Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck</b>		
Leistung <b>RSA Waldeck, Bohrpfahlgründung</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis





(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20022-E7-0011</b>	<b>Neubau Raumschießanlage</b>
	<b>Polizeizentrum Waldeck</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>25A0102N</b>	<b>RSA Waldeck, Bohrpfahlgründung</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.